

# Stadtvertretung Lütjenburg

## 6. Sitzung

Sitzung vom 30.6.2009

Seite 52

in Lütjenburg, Feuerwehrhaus Bundendorp

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 54 bis 61  
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.03 Uhr

Ende: 21.10 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 19

a) stimmberechtigt:

1. BM Lothar Ocker	15. Anke Pundt-Bernatzki
2. Barbara Aschenbroich	16. Dirk Sohn
3. Jan Bech	17. Matthias Treu
4. Gunnar Diercks	18. Eckhard Voß
5. Thorsten Först	19.
6. Dr. Hans Fritzenkötter	
7. Thomas Hansen	
8. Christian Hanssen	
9. Peter Holst	
10. Traudl Holst	b) nicht stimmberechtigt
11. Birgit Lamp	1. Herr Less / Amt Lütjenburg
12. Klaus Mattern	2. Herr Leyk
13. Jürgen Panitzki	3. Herr Braune / KN 7 Zuhörer/innen
14. Rainer Precht	4.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1. Siegfried Klaus	1.
2.	2.
3.	3.
4.	4.

Die Mitglieder der Stadtvertretung waren durch Einladung vom 18.6.2009 auf Dienstag den 30.6.2009 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsmäßige Einberufung Einwendungen nicht erhoben wurden.

Die Stadtvertretung war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

**Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung
6. Neubesetzung von Ausschüssen
7. 22. Änderung des Flächennutzungsplanes; hier: Aufstellungsbeschluss
8. Jahresrechnung 2008
9. Gewährung eines Zuschusses an den Yachtclub Lippe/Ostsee
10. Auslagenpauschale für den Jugendwart der FF Lütjenburg
11. 1. Nachtragshaushalt 2009 und Nachtragshaushaltsplan
12. Betriebsform der Stadtwerke Lütjenburg
13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Stadt Lütjenburg (Benutzungs- und Gebührensatzung); 7. Nachtrag
14. Erlass einer Satzung für das Stadtarchiv
15. Geh- und Radweg Piesberg
16. Wahl eines stellv. Schiedsmannes
17. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter
18. Verschiedenes

**Nicht öffentlich:**

19. Schmutzwasserbeseitigung in den Umlandgemeinden der Stadt Lütjenburg
20. Mietvertragsangelegenheit

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.  
Zu den Punkten 19 + 20 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verabschiedet Bürgermeister Ocker auch im Namen des Präsidenten des Landgerichtes den stellvertretenden Schiedsmann, Herrn Rolf Hinrichsen, aus seinem Amt. Er würdigt die langjährige Tätigkeit zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger und spricht seinen Dank dafür aus.

#### 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Ocker begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

#### 2. Anträge zur Tagesordnung

Bürgermeister Ocker verweist auf Tischvorlagen zu den TOP 6 und 12 und beantragt, einen weiteren Tagesordnungspunkt „Personalangelegenheiten“ in den nicht öffentlichen Teil aufzunehmen. Da zu dieser Angelegenheit noch eine Beratung in den Fraktionen gewünscht wird und auch keine Dringlichkeit besteht, wird einvernehmlich festgelegt, diesen Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung der Stadtvertretung zu behandeln.

Aufgrund eines Hinweises von Herrn Treu auf einen Pressebericht erläutert Bürgermeister Ocker die Notwendigkeit, über den Tagesordnungspunkt 19 zu beraten.

#### 3. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Riedel verweist auf die Abzweigung Lütjenburg-Ost als Gefahrenpunkt und moniert, dass es aus Richtung Kiel keine Geschwindigkeitsbegrenzung für den Bereich gäbe. Er regt nochmals an, einen Kreisverkehr für die Abzweigungen Lütjenburg-Ost und Helmstorf von der B 202 einzurichten.

#### 4. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Ocker erinnert eingangs an die zahlreichen Berichte, die er in den Fachausschüssen abgegeben hat. Anschließend geht er ein

- auf einen Pressebericht zum Wechsel der Gemeinde Behrendorf hinsichtlich der Abwasserbeseitigung zu einem Zweckverband und verweist auf den nicht haltbaren, spekulativen Inhalt eines Presseberichtes zu einer Gebührenentwicklung beim Abwasserbetrieb der Stadtwerke Lütjenburg,
- auf die erfolgte Jugendbeteiligung zur Gestaltung des Gildenplatzes im Rahmen der Stadtsanierung,
- auf die am 14.7.2009 stattfindende Verkehrsbefragung in der Niederstraße (in Verbindung mit der Polizei) für die Erstellung eines Verkehrsgutachtens im Bereich Niederstraße/Gildenplatz,
- auf die Eröffnung des Stadtfestes am 10.7.2009, 19.00 Uhr,
- auf den am 12.7.2009 um 9.30 Uhr im Rathaus stattfindenden Empfang anlässlich des 25. Jubiläums der Städtepartnerschaft Lütjenburg - Bain de Bretagne; im Anschluss lädt Bürgermeister Ocker ab 11.00 Uhr zu einem Bürgermeister-Frühschoppen im Rahmen des Stadtfestes ein.
- auf die Nachfrage von Herrn Rau zu dem Ergebnis seiner Anfrage zum ständigen Lehrerwechsel in der Grundschule Lütjenburg. Bürgermeister Ocker teilt dazu mit, er habe eine Antwort seiner Anfrage an den Schulrat des Kreises Plön mehrfach angemahnt und werde nochmals in der Sache nachhaken.

5. Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung

Bis zum Ende der Sitzung sind keine Einwendungen erhoben worden, somit gilt die Niederschrift als genehmigt.

6. Neubesetzung von Ausschüssen

Hierzu begründet Herr Treu den vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion. Die Stadtvertretung beschließt sodann die Veränderung der folgenden Ausschusspositionen (Neubesetzung und Vertretungsfälle):

Bau- und Umweltausschuss

Für das ausgeschiedene Mitglied Eric Eger rückt

**Herr Matthias Treu**

nach.

1. Vertreterin für Herrn Treu ist Frau Traudl Holst.

Finanzausschuss

Frau Traudl Holst wird 5. Vertreterin im Finanzausschuss.

Sozialausschuss

Frau Traudl Holst wird 3. Vertreterin im Sozialausschuss.

Wirtschaftsausschuss

Herr Christian Hanssen wird 1. Vertreter, Frau Traudl Holst 2. Vertreterin im Wirtschaftsausschuss.

Werkausschuss

Frau Traudl Holst wird 2. Vertreterin im Werkausschuss.

- 18 dafür -

7. 22. Änderung des Flächennutzungsplanes; hier: Aufstellungsbeschluss

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses, Herr Dr. Fritzenkötter, begründet die Notwendigkeit und erläutert die anstehende Beschlussfassung. Es ergeht sodann folgender Beschluss:

1. Zu dem bestehenden Flächennutzungsplan wird die 22. Änderung aufgestellt, die für das Gebiet Nienthal / Turmhügelburg folgende Änderung der Planung vorsieht:
  - Darstellung der mittelalterlichen Burganlage unter Berücksichtigung weiterer Entwicklungsmöglichkeiten als Sondergebiet und zweckbestimmten Grünflächen.
  - Darstellung des Bildungs- und Erlebniszentrums im Bereich der Auffahrtschneise Nienthal sowie des Eiszeitmuseums als Sondergebiet und zweckbestimmter Grünflächen.
  - Darstellung eines Besucherparkplatzes sowie der örtlichen Verkehrsstraße. Der Geltungsbereich dieser F-Plan-Änderung ergibt sich aus dem anliegenden Lageplan, der Bestandteil des Beschlusses ist.

2. Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
3. Die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Aufforderung zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 4 Abs. 1 BauGB) soll schriftlich erfolgen.
4. Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit mit der Erörterung über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung nach § 3 Abs. 1 BauGB soll in Form einer Bürgerbeteiligung vorgenommen werden.
5. Der Aufstellungsbeschluss der Stadtvertretung vom 5.2.2008 wird aufgehoben.
6. Mit der Umsetzung dieses Beschlusses soll erst dann begonnen werden, wenn der Förderbescheid aus dem Wirtschaftsministerium, Bereich Zukunftsprogramm Wirtschaft zum MEN-Projekt vorliegt.

- 18 dafür -

#### 8. Jahresrechnung 2008

Nach Hinweis durch Bürgermeister Ocker auf die ergangene Vorlage berichtet Herr Treu als Vorsitzender des Finanzausschusses ergänzend zum Ergebnis der Jahresrechnung 2008. Ein verbleibender Überschuss in Höhe von 34.409,87 € kann der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Es ergeht anschließend folgender Beschluss:

Die Stadtvertretung beschließt die Jahresrechnung 2008.

- 18 dafür -

#### 9. Gewährung eines Zuschusses an den Yachtclub Lippe/Ostsee

Herr Treu berichtet über die ergangenen Beschlussempfehlungen aus dem Sozialausschuss; danach liegen zwei Empfehlungen zur Gewährung eines Zuschusses vor. Der Finanzausschuss empfiehlt nach seinen Beratungen der Stadtvertretung mehrheitlich, wie folgt zu beschließen:

Dem Yachtclub Lippe/Ostsee wird für die beantragte Anschaffung von Booten ein Zuschuss in Höhe von 500,- € im Haushaltsjahr 2009 außerplanmäßig gewährt.

- 13 dafür, 5 Enthaltungen -

Nach Einwendungen von Herrn Holst und Frau Aschenbroich soll geklärt werden, ob es sich bei dem Yachtclub Lippe/Ostsee um einen Lütjenburger Verein handelt.

#### 10. Auslagenpauschale für den Jugendwart der FF Lütjenburg

Nach Einführung in den Sachverhalt durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Treu, ergeht folgender Beschluss:

Der Jugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Lütjenburg erhält ab 1.1.2009 rückwirkend und zukünftig angemessen den Richtlinien über die Entschädigung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren (Entschädigungsrichtlinie vom 9.2.2008) eine monatliche Auslagenpauschale in Höhe von z. Zt. 40,00 Euro.

- 18 dafür -

### 11. 1. Nachtragshaushalt 2009 und Nachtragshaushaltsplan

Einführend begründen Bürgermeister Ocker und Herr Treu die Notwendigkeit zur Verabschiedung eines Nachtragshaushaltes 2009. Insbesondere sind die erheblichen Investitionsmaßnahmen nach dem Konjunkturprogramm II aufzunehmen. In der Sitzung des Finanzausschusses erfolgte bereits eine ausführliche, kontroverse Diskussion. Da die SPD-Fraktion den Haushaltsbeschluss 2009 nicht mitgetragen hatte und im Nachtragshaushalt insbesondere die Einplanung eines Zuschusses aus der Feuerschutzsteuer als Einnahme 2009 kritisiert wird, der voraussichtlich jedoch erst 2010/2011 kassenwirksam fließen kann, wird eine getrennte Abstimmung zu den beiden Teilen der Beschlussempfehlung aus dem Finanzausschuss beantragt.

Zu Teil 1 ergeht der folgende Beschluss:

1. Die als Anlage beigefügte 1. Nachtragshaushaltssatzung nebst Nachtragshaushaltsplan für das Jahr 2009 wird erlassen.

- 9 dafür, 9 Enthaltungen -

Zu Teil 2 ergeht der folgende Beschluss:

2. Der Bürgermeister wird ermächtigt, Ausschreibungen für alle Maßnahmen im Rahmen des Konjunkturpaketes II vorzunehmen und Aufträge zu erteilen. Die Ermächtigung steht unter dem Vorbehalt einer positiven Förderentscheidung des Landes.

- 18 dafür -

### 12. Betriebsform der Stadtwerke Lütjenburg

Bürgermeister Ocker verweist auf die Beschlussempfehlung des Werkausschusses und auf den vorliegenden, ergänzenden Antrag der SPD-Fraktion. Nach weiteren Erläuterungen durch den Vorsitzenden des Werkausschusses, Herrn Först, begründet Herr Treu für seine Fraktion den ergänzenden Antrag.

Es folgt eine ausführliche Aussprache, in der als Schwerpunkt die grundlegende Beschlussempfehlung des Werkausschusses sowie die Möglichkeiten einer Einbeziehung der Umlandgemeinden in die Ausgestaltung der neuen Betriebsform erörtert werden. Nach Feststellung, ein Signal und Angebot zur aktiven Beteiligung an die Umlandgemeinden geben zu wollen, die Formulierung des SPD-Antrages jedoch nicht eindeutig sei, besteht hinsichtlich einer zeitgerechten Beschlussfassung und Beteiligung zwischen den Fraktionen ein weiterer Abstimmungsbedarf. Es erfolgt dazu eine Sitzungsunterbrechung in der Zeit von 20.00 - 20.13 Uhr.

Nach Abschluss der gemeinsamen Abstimmung der Fraktionen wird die Sitzung mit folgender Beschlussfassung fortgeführt:

Die Stadtwerke Lütjenburg sollen ab dem 1.1.2010 in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts geführt werden. Sollte die jetzige Rechtsform des Eigenbetriebes nicht beibehalten werden, wird die Werkleitung ermächtigt, die erforderlichen Schritte zur Umwandlung der Rechtsform vorzubereiten und der Stadtvertretung die entsprechenden Unterlagen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Die Stadt Lütjenburg lädt die Umlandgemeinden ein, sich für den Bereich der Abwasserentsorgung partnerschaftlich an der AÖR zu beteiligen und an ihrer Ausgestaltung mitzuwirken.

- 18 dafür -

13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung des Kindergartens der Stadt Lütjenburg (Benutzungs- und Gebührensatzung); 7. Nachtrag

Der stellvertretende Vorsitzende des Sozialausschusses, Herr Holst, führt in die Problematik einer Gebührenerhöhung ein. Er erklärt, dass trotz eines bestehenden Solidarpaktes mit den anderen Kindergartenträgern, die SPD-Fraktion aufgrund der zunehmenden Kinder- und Familienarmut, der überdurchschnittlichen Anzahl von Alleinerziehenden in Lütjenburg und auch im Hinblick auf die allgemein schlechte wirtschaftliche Lage, eine Erhöhung der Kindergartengebühren abgelehnt.

Nach eingehender Aussprache besteht Einvernehmen, dass zur Erreichung eines gemeinsamen Ergebnisses, eine weitere Abstimmung mit den anderen Kindergartenträgern erforderlich sei.

Es wird einstimmig beschlossen, die Thematik in den Sozialausschuss mit dem Ziel einer ernsthaften Beratung unter Beteiligung der anderen Kindergartenträger zurückzuverweisen.

- 18 dafür -

14. Erlass einer Satzung für das Stadtarchiv

Die Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses, Frau Pundt-Bernatzki, berichtet von dem Ergebnis der Beratung und Beschlussfassung ihres Ausschusses und verweist auf die erforderliche redaktionelle Änderung (Ziffer 2.1 der Anlage 2 zur Satzung).

Frau Aschenbroich erklärt darauf hin ihr Abstimmverhalten. Positiv sei festzustellen, dass viele kompetente, ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sich im Arbeitskreis Stadtarchiv engagieren, eine erforderliche kontinuierliche Arbeit jedoch durch die nur begrenzte Amtszeit (s. § 2 der Satzung der Stadt Lütjenburg für den Arbeitskreis Stadtarchiv, Dauer der Wahlperiode der Stadtvertretung) verhindert werde.

Nach weiterer kurzer Aussprache ergeht der folgende Beschluss:

1. Die Archivsatzung in der redaktionell geänderten Fassung einschließlich der Anlagen 1 und 2 sowie die Satzung des Arbeitskreises werden beschlossen.
2. Folgende Personen werden als Mitglieder des Arbeitskreises eingesetzt:

Volker Zillmann (Sprecher)

Dr. Sigurd Zillmann

Jutta Tretow

Hartmut Tretow

Dieter Paustian

Hans-Georg Kiemont

- 13 dafür, 5 Enthaltungen -

15. Geh- und Radweg Piesberg

Herr Dr. Fritzenkötter, Vorsitzender des Bau- und Umweltausschusses, berichtet über die Diskussion des Ausschusses über die möglichen Ausbauvarianten des Rad- und Gehweges unter Berücksichtigung eines Baumschutzes. Aufgrund der tatsächlichen Nutzung des Weges, insbesondere durch Personen des angrenzenden Vitalis-Heimes, sei die mittlere Ausbauvariante mit einer Radwegbreite von 2,50 m sinnvoll und wünschenswert. Nach Ergänzungen durch Herrn Thomas Hansen ergeht der folgende Beschluss:

Die Sanierung des Geh- und Radweges Piesberg soll in der vom Ingenieurbüro Walter vorgeschlagenen Variante II erfolgen. Da im Vermögenshaushalt unter der Haushaltsstelle 630012-96000 nur 75.000,-- € eingestellt wurden, sind die zusätzlich benötigten Mittel in Höhe von 15.000,-- € überplanmäßig bereitzustellen.

- 18 dafür -

#### 16. Wahl eines stellv. Schiedsmannes

Herr Treu stellt die Möglichkeiten einer Stellvertreterregelung vor. Entsprechend der Beschlussempfehlung des Finanzausschusses beschließt die Stadtvertretung:

Der jeweilige Schiedsmann des Amtes Lütjenburg wird zum stellvertretenden Schiedsmann für den Schiedsbezirk der Stadt Lütjenburg bestellt.

- 18 dafür -

#### 17. Fragestunde der Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter

Herr Först informiert über die erfolgte Einweihung der Kapelle im Bereich der Turmhügelburg in Nienthal und fragt nach der Möglichkeit, auch in der Kapelle Trauungen durchführen zu können. Dazu teilt Bürgermeister Ocker mit, dass der Standesbeamte mit der Prüfung (Trauungen im Stall- /Wirtschaftsgebäude und in der Kapelle) beauftragt wurde, ein Ergebnis jedoch noch nicht vorliegt.

Frau Holst möchte wissen, ob das Projekt Kleinbahn nach den letzten Presseberichten in Gefahr sei und wie die Unterstützung seitens der Stadt angedacht sei. Bürgermeister Ocker erklärt, dass sich das Projekt mittlerweile in einer Größenordnung zwischen 1 bis 2 Mio Euro bewegt und zurzeit geprüft werde, welche der zahlreichen beteiligten Behörden ordnungs- und genehmigungsrechtlich zuständig sei. Daneben bestehe ein enger Kontakt zum Bürgermeister der Gemeinde Malente.

Herr Holst fragt nach dem Sachstand zur Einrichtung einer Lernwerkstatt in der Grundschule und erfolgte Übernahme der Einrichtung in die Stundenplanung für das kommende Schuljahr. Bürgermeister Ocker stellt klar, dass die Einrichtung der Lernwerkstatt in unmittelbarem Zusammenhang mit der Sanierung des Alten Pastorates stehe. Über das Konjunkturprogramm II werde die Sanierungsmaßnahme zügig umgesetzt, das Ende der Maßnahme und der Zeitpunkt der Einrichtung der Lernwerkstatt können jedoch noch nicht konkret benannt werden.

Auf die Frage von Herrn Treu nach dem aktuellen Sachstand zur MEN gGmbH teilt Bürgermeister Ocker mit, dass vor ca. 8 Wochen die Z-Bau (für Wirtschaftlichkeitsberechnungen) eingereicht wurde. Da die Abwicklung der Maßnahmen des Konjunkturprogrammes II augenblicklich viel Arbeitszeit benötige, wurde durch die zuständige Behörde der Antrag zur MEN gGmbH noch nicht bearbeitet.

Weiterhin möchte Herr Treu wissen, ob eine Zusage des vorherigen Wirtschaftsministers noch Bestand hätte. Bürgermeister Ocker antwortet, dass aus dem Schriftverkehr zu entnehmen sei, dass das sogenannte „Austermann-Wort“ weiter gehalten werde.



18. Verschiedenes

Bürgermeister Ocker teilt mit, dass

1. der Auftrag zur Beschaffung der Drehleiter erteilt und die Fahrzeugabholung für Ende Juli eingeplant sei,
2. sich der Amtsausschuss der Resolution der Stadt zum Erhalt des Notarztsystems angeschlossen habe. Es besteht die Forderung an den Landrat/ Kreis, zumindest für die Sommermonate das bisherige System aufrecht zu erhalten. Herr Thomas Hansen berichtet ergänzend über den Sachstand und die weiteren Verhandlungen durch den Kreis Plön; danach liegt zur Zeit lediglich ein Angebot der Kassen für die notärztliche Versorgung im Sommer 2009 vor.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen. Fortsetzung der Niederschrift auf gesondertem Blatt.

Protokollführer:

**Nicht öffentlich:**

Protokollführer: